



Mobilitätsausschuss

Niederschrift über die 12. Sitzung des Mobilitätsausschusses am 10. August 2021

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:30 - 19:07 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Thomas Reichenbach

Kreistagsmitglied

Herr Alexander Benkert

Frau Andrea Kühl

Herr Thomas Schulz

Frau Anita Zimmermann

Sachkundige Einwohner/-in

Herr Steffen Bartsch-Brüdgam

Herr Mario Bauch

Herr Rolf Martens

Stellvertreter/-in

Herr Kai Danter

Herr Thomas Haack

Herr Lutz Herzberg

Herr Mathias Löttge

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Wetenkamp

Vertretung für Frau von Buddenbrock

Vertretung für Herrn Meißner

Vertretung für Frau Lohrmann

Von der Verwaltung

Herr Thomas Baase

Herr Marcus Hanusch

Herr Danilo Peschel

Frau Anja Pfefferkorn

SB Verkehrsplanung/ÖPNV

SB Kreistagsangelegenheiten

FGL Allgemeine Ordnung

Protokollführung

Gäste

Herr Ingo Garbsch

Herr Ralf Sendrowski

Herr Ulrich Sehl

Verkehrsclub Deutschland

Amtsleiter Straßenbauamt Stralsund

Geschäftsführer VVR

Es fehlen:

Kreistagsmitglied

Herr Roland Herrmann

Frau Julia Präkel

Herr Norbert Schöler

Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp

unentschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

Sachkundige Einwohner/-in

Frau Heike Lohrmann
Herr Andre Meißner
Frau Friederike von Buddenbrock

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschriften vom 27. April und vom 8. Juni 2021
5. Änderung der Protokollführung im Mobilitätsausschuss BV/3/0245
6. Informationen zum Thema Sperrkommission, anstehende und aktuelle Baumaßnahmen an Landes- und Kreisstraßen, Baustellensituation im Landkreis V-R (Gast: Hr. Sendrowski, Straßenbauamt Stralsund)
7. Bericht des Geschäftsführers der VVR zu aktuellen Themen (Gast: Herr Sehl)
8. Aktueller Sachstand Nahverkehrsplan (Gast: Hr. Gipp)
9. Abstimmung Leistungsverzeichnis zur Studie "Fahrpreisloser ÖPNV"
10. Änderungsantrag der Kreistagsfraktion SPD zur Beschlussvorlage A/3/0110
BV/3/0234: "Haltestellenkonzept des Landkreises Vorpommern-Rügen"
11. Anfragen
12. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Reichenbach eröffnet die 12. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Mobilitätsausschuss mit 12 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Reichenbach verliest die eingereichten Einwohneranfragen des Herrn Mario Gräber und verweist diese an das Beschwerdemanagement der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) und bittet um schriftliche Beantwortung.

Die Anfragen sind der Niederschrift beigelegt.

Herr Garbsch trägt seine Anfragen zu den Themen Entwurf des Nahverkehrsplanes und Einladung des Geschäftsführers der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim im

Rahmen der Einwohnerfragestunde vor und reicht diese schriftlich ein. Die Beantwortung erfolgt ebenfalls schriftlich.

Die Anfragen sind der Niederschrift beigelegt.

Herr Heinemann von der Tourismusgesellschaft Kap Arkona erfragt, weshalb laut des Entwurfes zum Nahverkehrsplan eine Umwelttrasse in Putgarten entstehen sollte und wer dafür verantwortlich sei. Ein Busverkehr auf der engen Spur in Putgarten sei unmöglich.

Herr Reichenbach antwortet, dass es zunächst einen Entwurf des Nahverkehrsplanes handle und dazu noch keine Beratungen durchgeführt worden seien. Das Thema sei bekannt und die jeweiligen Diskussionen dazu werden stattfinden.

Herr Benkert merkt an, dass die Ämter und Gemeinden im Rahmen der Nahverkehrsplanung angeschrieben worden seien und die Gemeinde Putgarten diese Problematik in der Stellungnahme dazu anbringen könne.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Bauch zieht den Änderungsantrag der Kreistagsfraktion SPD zurück und bittet um Streichung des TOP 10.

Herr Reichenbach bittet um Abstimmung darüber.

Der Mobilitätsausschuss stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Bestätigung der Niederschriften vom 27. April und vom 8. Juni 2021

Anmerkungen oder Ergänzungen zu den Niederschriften werden nicht vorgetragen.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig bei einer Enthaltung die Niederschrift vom 27. April 2021.

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig bei zwei Enthaltungen die Niederschrift vom 8. Juni 2021.

5. Änderung der Protokollführung im Mobilitätsausschuss Vorlage: BV/3/0245

Es besteht kein Redebedarf. **Herr Reichenbach** bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss beschließt:

1. Frau Franziska Behm wird aus der Funktion der Protokollführerin für die Sitzungen des Mobilitätsausschusses abbestellt.
2. Frau Anja Pfefferkorn wird als Protokollführerin für die Sitzungen des Mobili-

tätsausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

6. Informationen zum Thema Sperrkommission, anstehende und aktuelle Baumaßnahmen an Landes- und Kreisstraßen, Baustellensituation im Landkreis V-R (Gast: Hr. Sendrowski, Straßenbauamt Stralsund)

Herr Sendrowski informiert, dass die Sperrkommission kein offizielles Organ sei, sondern ein Arbeitstreffen der Verkehrsbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen mit der Verkehrspolizei, den Straßenmeistereien, gegebenenfalls dazu geladenen Planern, den betroffenen Verkehrsunternehmen und teilweise auch Kommunen. Die Treffen der selbsternannten Sperrkommission finden kontinuierlich mit einer guten Zusammenarbeit statt.

Herr Herzberg erfragt, wie eine bessere Kommunikation zwischen der Sperrkommission und den Bürgern/innen beziehungsweise der Presse stattfinden könne, auch in Hinblick auf die geplanten Baumaßnahmen auf der B194 zwischen Grimmen und Ne-gast.

Herr Sendrowski führt aus, dass die Planung der Maßnahme seit dem Frühjahr 2021 bekannt sei. Das Straßenbauamt Stralsund kümmere sich dahingehend um die Umleitungen auf Bundes- und Landesstraßen. Für die Eindämmung des Schleichverkehrs seien die Kommunen zuständig.

Herr Benkert erfragt, welche Mittel es für die Gemeinden gebe, den Schleichverkehr zu unterbinden.

Herr Sendrowski teilt mit, dass lediglich die zuständigen Kommunen von den Schleichwegen Kenntnis besitzen und somit die Aufgabe bei den Kommunen liege. Die Polizei könne dann nach Absprache hinzugezogen werden.

Weiterhin informiert **Herr Sendrowski**, dass es aktuell im Landkreis Vorpommern-Rügen drei Baustellen gebe und man über die Internetseite „strassen-mv.de/service/verkehrsinformationen“ jederzeit alle derzeitig laufenden Baustellen verfolgen könne.

Anschließend gibt **Herr Sendrowski** anhand einer Präsentation einen Überblick über die Baumaßnahmen des Straßenbauamtes Stralsund.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Bauch verlässt die Sitzung um 18:09 Uhr

Herr Sehl erfragt, ob die Möglichkeit bestehe, die Informationen im Rahmen von Sperrungen frühestmöglich der VVR bekannt zu geben, damit bei Vollsperrungen der Schülerverkehr sichergestellt werden könne.

Herr Sendrowski teilt mit, dass die VVR wünsche, die geplanten Maßnahmen in den Ferienzeiten zu veranlassen, jedoch sei von seitens des Ministeriums ein Bauverbot in den Ferien aus touristischem Anlass ausgesprochen worden. Weitere Informationen über geplante Baumaßnahmen müsse man bei der Bauverwaltung erfragen.

Herr Reichenbach fragt, weshalb bei den geplanten Baumaßnahmen auf der B194 eine Vollsperrung gewählt worden sei und keine halbseitige Sperrung.

Herr Sendrowski führt aus, dass man die Arbeitsschutzvorschriften bei einer halbseitigen Sperrung nicht einhalten könne. Um den Sicherheitsabstand zu wahren, benötige man eine Fahrbahnbreite von 8 Metern, jedoch sei hier eine maximale Breite von 6,50 Metern vorhanden. Zum Zeitpunkt des Fräsens der Fahrbahn werde man eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn durchführen, um die Zeit der Vollsperrung zu minimieren.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Herr Reichenbach bedankt sich bei Herrn Sendrowski für die informative Ausführung.

7. Bericht des Geschäftsführers der VVR zu aktuellen Themen (Gast: Herr Sehl)

Herr Sehl als Geschäftsführer der VVR teilt mit, dass die VVR momentan Schwierigkeiten habe die Leistungen auf einigen Relationen vollumfänglich auf die Straße zu bringen, was nicht zufriedenstellend sei. Aus diesem Grund sei die VVR gezwungen die Leistungen im Stadtverkehr der Hansestadt Stralsund ein wenig zu reduzieren. Geschuldet sei dies durch einen hohen Krankenstand und zahlreichen Kündigungen zum Beginn der Sommerzeit. Der Markt an Busfahrern sei leerer als vor einem drei-viertel Jahr, aufgrund von zeitlichen Ausdehnungen der Ausbildung im Zusammenhang mit der Corona Pandemie. Die VVR arbeite mit Hochdruck an der Problematik und hoffe auf Behebung bis Ende des Monats.

Weiterhin merkt **Herr Sehl** an, dass die Schülerbeförderung im Landkreis Vorpommern-Rügen gesichert sei. In den ersten beiden Wochen nach der Ferienzeit sei die Schülerbeförderung etwas schwierig, da die Schulen noch keine festen Stundenpläne vorweisen können. Nach der Vergabe der Stundenpläne sei die VVR zuversichtlich den Anforderungen wieder gerecht zu werden. Des Weiteren sei durch die Eröffnung des neuen Schulzentrums in Miltzow die Umstellung von drei Schulstandorten zu einem im Rahmen der Schülerbeförderung vollzogen worden. Die einzige Problematik sei, dass der Hortbetrieb weiterhin dezentral stattfinde und die Beförderung der Schüler/innen zum Hort nicht zur Schülerbeförderung zähle. Bis Ende des Jahres 2021 habe die VVR mit der Gemeinde Sundhagen eine Vereinbarung getroffen und stehe im Austausch, wie es ab dem Jahr 2022 weitergehe. Das Hauptproblem der Schülerbeförderung sei weiterhin das Thema zur Streichung der Mindestentfernung. Dazu sei im November 2021 die Durchführung eines Probemonats geplant.

Anschließend führt **Herr Sehl** aus, dass die VVR im bilateralen Prozess mit der Hansestadt Stralsund das Projekt zur fahrpreislosen Beförderung von Rentnern ab einem Alter von 70 Jahren als Pilot voranbringe. Die Hansestadt Stralsund prüfe derzeit noch den Vertrag und die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen. Die VVR sei überwältigt, dass mit Datum von heute über 6000 Rückläufer gekommen seien. Das bedeutet, dass über 50 Prozent des angesprochenen Personenkreises sich für die Nutzung des Tickets ausgesprochen haben. Ab 1. September 2021 solle das Projekt starten, sodass man voraussichtlich Ende August mit dem Versand der Tickets beginne.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

8. Aktueller Sachstand Nahverkehrsplan (Gast: Hr. Gipp)

Herr Baase teilt mit, dass der Beteiligungsprozess, welcher bis zum 31. Juli 2021 geplant war, durch Antrag auf Fristverlängerung von einigen Bürgermeister/innen nunmehr bis zum 11. September 2021 laufe. Die Verwaltungsspitze habe den Antrag auf Fristverlängerung gewährt. Dahingehend sei allen Beteiligten per E-Mail die neue Frist bekannt gegeben worden. Gleichzeitig bestehe auch nochmal die Möglichkeit Nachreichungen einzuschicken. Weiterhin gebe es noch keinen neuen finalen Ablaufplan, da erst nach Eingang der Stellungnahmen der Zeitablauf neu eingeschätzt werden könne.

Herr Herzberg erfragt, weshalb sich der Zeitplan nicht automatisch um sechs Wochen verschiebe.

Herr Baase erklärt, dass die Anpassung der Termine mit den Sitzungsterminen des Mobilitätsausschusses sowie des Kreistages nicht übereinstimme. Man müsse außerdem auf die Rückmeldungen warten, um eine weitere Terminverschiebung abschließen zu können.

Herr Martens erfragt, ob bei allen Gemeinden die Begründung gegeben wurde, dass eine Beteiligung der Gemeindevertretung bis zum Fristablauf nicht mehr möglich sei.

Herr Baase führt aus, dass das Ziel ein gemeinsamer Prozess mit möglichst allen Gemeinden sei und im Vorfeld schon davon ausgegangen worden sei, dass es über die Sommerzeit eine eher geringere Beteiligung geben werde. Dahingehend habe man sich für die Zustimmung der Fristverlängerung entschieden.

Herr Reichenbach merkt an, dass er eine weitere Verschiebung nicht als sinnvoll erachte. Mit der Fristverlängerung haben die Kommunen nochmal Zeit sich an dem Prozess zu beteiligen, danach müsse man aber einen Schlusstrich ziehen, um den Vorgang vorantreiben zu können.

Herr Baase erklärt auf Nachfrage von Herrn Danter, dass ein neuer Zeitablaufplan im November in der Sitzung des Mobilitätsausschusses vorgestellt werde.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

9. Abstimmung Leistungsverzeichnis zur Studie "Fahrpreisloser ÖPNV"

Herr Reichenbach informiert den Mobilitätsausschuss darüber, dass ein erster Entwurf vorliege und man in der nächsten Sitzung dazu Änderungswünsche besprechen könne.

Weiterhin beantragt **Herr Reichenbach** das Rederecht für Herrn Garbsch. Der Mobilitätsausschuss stimmt einstimmig zu.

Herr Garbsch erfragt, ob es eine Auftragswertschätzung für das Gutachten gebe, welches ausgeschrieben werden solle.

Herr Baase teilt mit, dass die Schätzung des Gesamtvolumens bei 100.000 Euro bis 150.000 Euro liege. Das Gutachten setze sich aus zwei Bereichen zusammen, zum

einen gehe es um die Finanzierbarkeit der Maßnahme und zum anderen um die rechtliche Betrachtung.

Weiterhin erfragt **Herr Garbsch**, welche Vergabeart gewählt werden solle. Weitere Anfragen werde Herr Garbsch per Mail an die Verwaltung nachreichen.

Herr Baase merkt an, dass er dazu noch Rücksprache mit der zentralen Vergabestelle führen werde.

Herr Martens erfragt, ob es sinnvoll sei, die Vergabe zu verschieben.

Herr Baase führt aus, dass man sich nicht auf den vorgegebenen Zeitplan versteifen solle. Der Entwurf solle zuerst in den Fraktionen besprochen werden. Sollten die Fraktionen mehr Zeit benötigen, als in dem Entwurf des Zeitplanes vorgesehen, werde dahingehend eine Anpassung erfolgen. Im Rahmen der Gestaltung des Zeitplanes sei die Verwaltung flexibel.

Herr Danter merkt an, dass eine Änderung des Kurortgesetzes vorgenommen worden sei und man diese in den Entwurf einarbeiten müsse.

Herr Baase teilt mit, dass einige Punkte noch offen seien, wie unter anderem mit den Pendlern umgegangen werde in Bezug auf den kostenlosen ÖPNV. Des Weiteren gehöre nach Gesetzeslage zum fahrpreislosen ÖPNV neben dem sonstige ÖPNV auch der SPNV. In Folge dessen müsse man beachten, dass die Bahnfahrten ebenso darunterfallen, dann aber eine Finanzierbarkeit äußerst unwahrscheinlich wäre. Auch stehe noch nicht fest, ob Touristen an dem Angebot ebenfalls teilnehmen können.

Herr Martens führt aus, dass die Möglichkeit, die Deutsche Bahn einzubeziehen, in dem Gutachten als Fragestellung integriert werden könne.

Herr Haack verlässt die Sitzung um 19:05 Uhr

Herr Benkert merkt an, dass man sich erstmal auf den Busverkehr konzentrieren solle, damit die Bürger/innen wieder mehr Bus fahren. Zunächst müsse man abwarten, welche Kosten durch den kostenlosen Busverkehr entstehen. Später könne abgeschätzt werden, ob man die Kosten des Schienennahverkehrs ebenfalls übernehmen könne.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

10. Änderungsantrag der Kreistagsfraktion SPD zur Beschlussvorlage BV/3/0234: "Haltestellenkonzept des Landkreises Vorpommern-Rügen"
Vorlage: A/3/0110

Vom Einreicher zurückgezogen.

11. Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

12. Mitteilungen

Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Reichenbach bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:07 Uhr.

24. August 2021, gez. i.V. R. Martens

Datum, Unterschrift
Thomas Reichenbach
Ausschussvorsitzender

24. August 2021, gez. A. Pfefferkorn

Datum, Unterschrift
Anja Pfefferkorn
Protokollführerin

Anfragen an den Mobilitätsausschuss von Herrn Mario Gräber:

- Middelhagen, Bushaltestellen, bei Starkregen wie vor einer Woche hat man keine Sicht auf den anfahrenden Bus. Bus fährt auch nicht in die Schleife wenn er keinen „Gast“ im Regen stehen sieht. Erlebt durch Frau Gräber am Sonntag dem 31.07.
- Verbindungsanfrage von Binz nach Poseritz in der Webseite des VVR wird negativ beantwortet. Wollte die Molkerei besuchen. Man muß sich dann durch „googeln“ um zu erfahren, das man über Gartz fahren muß.
- Fahrradmitnahme am 29.07 wurde schon verschiedenen Abgeordneten mitgeteilt.
- Middelhagen kann man überhaupt nicht mehr mit RADZFAZ fahren.
- Warum RADZFAZ so unendlich reduziert?

Ingo Garbsch

An den Mobilitätsausschuss
des Kreistages

Anfrage im Rahmen der Einwohnerfragestunde

Steinhagen, 10.08.2021

Sehr geehrter Herr Reichenbach,
sehr geehrter Herr Martens,

ich habe 2 Themen, die gerne ansprechen möchte:

- Unter Punkt 2.2.7 des aktuellen Entwurfes des Nahverkehrsplans steht u.a. „Im Bereich der Gemeinde Ummanz verkehrt als gefördertes Projekt der Bürgerbus Ummanz“. Dieses Projekt aus dem Programm Land(auf)schwung des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung läuft seit Ende 2019. In dem Zusammenhang hätten wir gerne gewusst wie die Projektziele aus dem Projekt umgesetzt wurden. Im Einzelnen sind das folgende Fragen:
 - Auf welcher gesetzlichen Grundlage erfolgt der Einsatz des Bürgerbusses?
 - Welche konkreten Absprachen wurden mit dem VVR getroffen um eine Überschneidung mit dem ÖPNV zu vermeiden?
 - Auf welcher organisatorischen/rechtlichen Grundlage erfolgt die Einbindung des Personals aus der Gemeinde Ummanz zur Personenbeförderung?
 - Wurden die Projektziele erreicht bzw. wie lautet der Abschlussbericht der Gemeinde Ummanz, inkl. Projektpartner zum Projekt?
 - Gerne kann alternativ zur Verwaltung auch der Initiator Herr Kliewe Einblicke in das Projekt geben. Das wäre sicherlich auch im Hinblick auf die vom VVR geplanten alternativen Bedienformen sicherlich eine Bereicherung hier im Ausschuss.
- Beim 2. Thema beziehe ich mich auf das Statement des VCD vom 19.10.2020 in dem u.a. darum gebeten wurde, den Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim zu seinem Projekt der Einführung der Elektromobilität einzuladen und berichten zu lassen. Dies ist aus meiner Sicht weiterhin aktuell, zumal aus dem Entwurf des Nahverkehrsplans zu entnehmen ist, dass auch der VVR ähnliche Projekte ins Auge gefasst hat. Die Diskussion im Ausschuss hatte seinerzeit gezeigt, dass hierfür durchaus Interesse besteht. Von daher bitte ich um Einladung von Herrn Lösel zur nächsten Ausschusssitzung und Abstimmung darüber heute. Seine Teilnahme kann sicherlich auch per Videokonferenz erfolgen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Ingo Garbsch



An den Vorsitzenden des
Mobilitätsausschusses
des Kreistages Vorpommern-Rügen

Stralsund, 19.10.2020

Eingabe zur Ausschusssitzung am 19.10.2020

Sehr geehrter Herr Reichenbach,
sehr geehrter Herr Martens,

wir haben uns in den letzten Sitzungen überwiegend mit Einzelthemen wie dem Azubi- und Senienticket beschäftigt. Bei einer Realisierung bedeutet das neben möglichen Landeszuschüssen beim Azubiticket insbesondere aber weitere Einschränkungen im Handlungsspielraum für das wichtige Ziel der Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs.

Wenn wie von der Verwaltung vorgeschlagen und absolut nachvollziehbar, der Anteil der Nutzer am ÖPNV von derzeit 5 auf 10% erhöht werden soll, geht das nicht ohne den Einsatz von zusätzlichen Mitteln. Doch woher sollen sie kommen, wenn die finanziellen Möglichkeiten für den VVR für erforderliche Zuschüsse bei Schülern/ Azubis und Senioren immer weiter beschnitten werden. Das gefährdet aus unserer Sicht als Verkehrsclub Deutschland die Sicherstellung der Grundversorgung insbesondere im ländlichen Raum immer weiter.

Wenn man dann noch weiß mit welchem Investitionsaufwand bzw. Stau Herr Sehl vom VVR in den nächsten Jahren zu kämpfen hat, dann fragen wir uns wirklich, ob dieses klein/ klein Denken beschränkt auf einzelne Wohltaten für wenige Personengruppen dem VVR in seiner Zukunftsfähigkeit auch nur 1 Meter nach vorne bringt.

Wir vermissen hier im Ausschuss den Willen, zukunftsfähige Projekte anzustoßen bzw. aufzusetzen, zumal Fördertöpfe im Land und im Bund vorhanden sind und durchaus die Möglichkeit besteht, neue Dinge auszuprobieren, um Erfahrungen zu sammeln. Dafür scheint sich hier allerdings niemand zu interessieren.

Das das auch anders geht, zeigt uns der Landkreis Ludwigslust- Parchim. Hier hat der Landkreis als Träger des ÖPNV gerade einen Fördermittelbescheid des Bundesumweltministeriums in Höhe von 18. Mio. EUR für die Anschaffung von 45 Elektrobussen verteilt auf die nächsten 3 Jahre erhalten und das für einen Flächenkreis, der absolut vergleichbar ist mit Vorpommern-Rügen. Wenn man dann noch weiß, dass die dortige Verkehrsgesellschaft ein funktionierendes Rufbussystem implementiert hat, welches insbesondere den ländlichen Raum bedient, dann zeigt uns das deutlich, dass es auch anders geht, wenn man gewillt ist, zukunftsfähige Lösungen für den ÖPNV zu finden.

Wir regen an, den Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe aus Ludwigslust- Parchim zu uns in den Ausschuss einzuladen und über seine Erfahrungen zum Thema berichten zu lassen. Wir fragen uns, warum das bisher noch nicht geschehen ist, zumal wir das im Frühjahr schon einmal diskutiert hatten.

Ingo Garbsch
stellv. Regionalgruppen-Sprecher



Baumaßnahmen des Straßenbauamtes Stralsund (VR) 2021

Stand 10. August 2021

sba-hst@sbv.mv-regierung.de

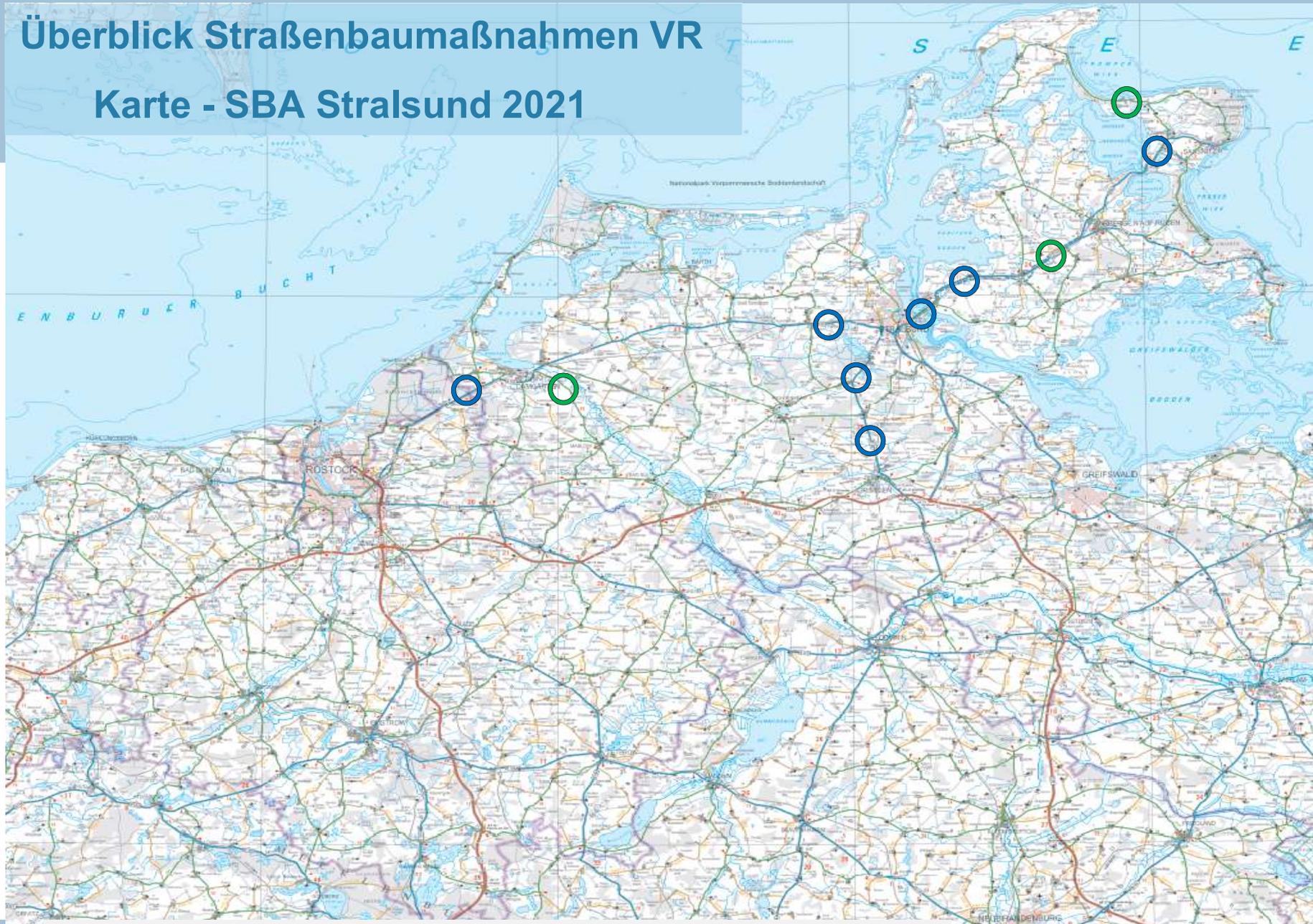
presse@sbv.mv-regierung.de

03831 – 274 0

<https://www.strassen-mv.de/>

Überblick Straßenbaumaßnahmen VR

Karte - SBA Stralsund 2021



Bundesmaßnahme

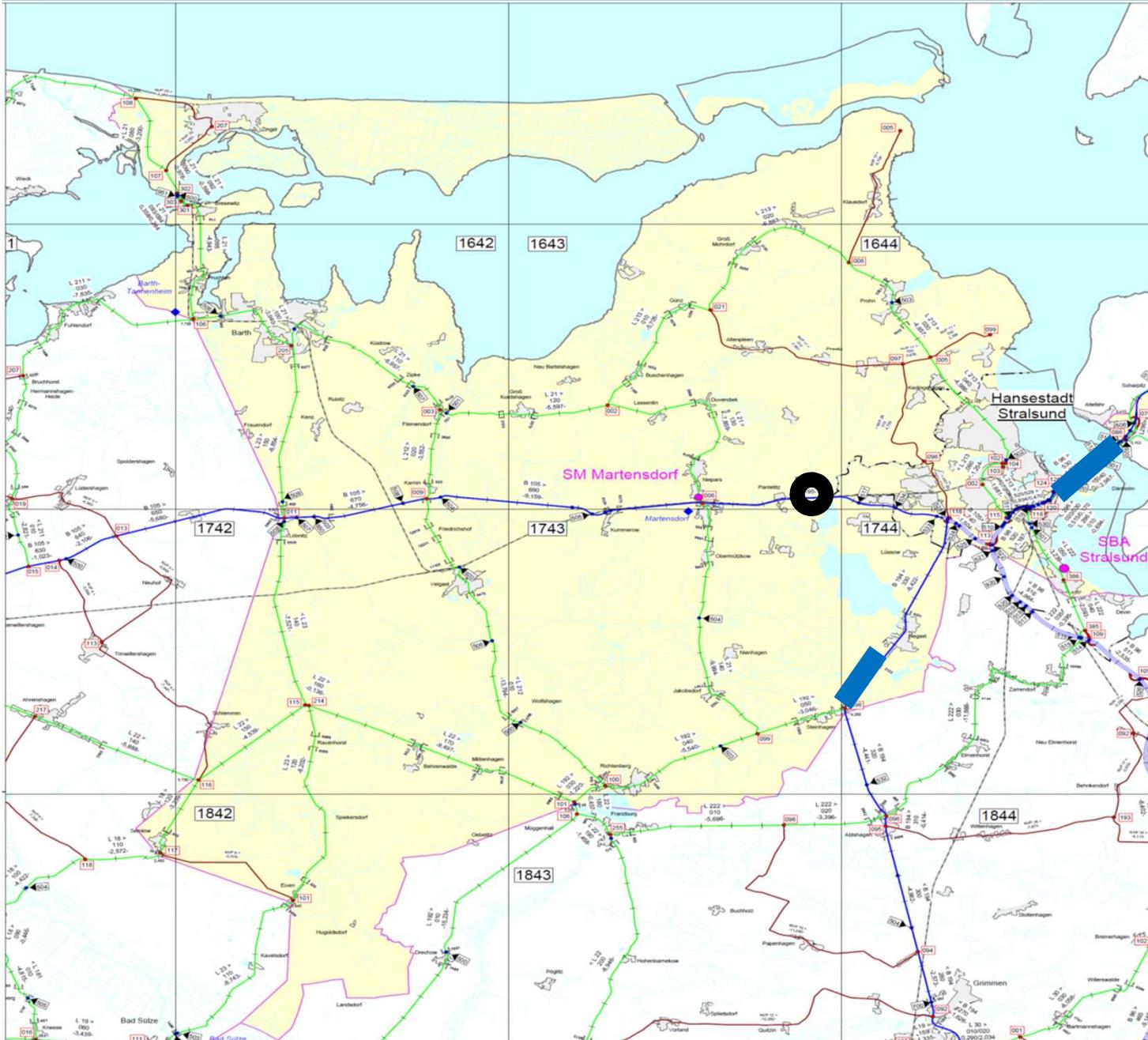


Landesmaßnahme

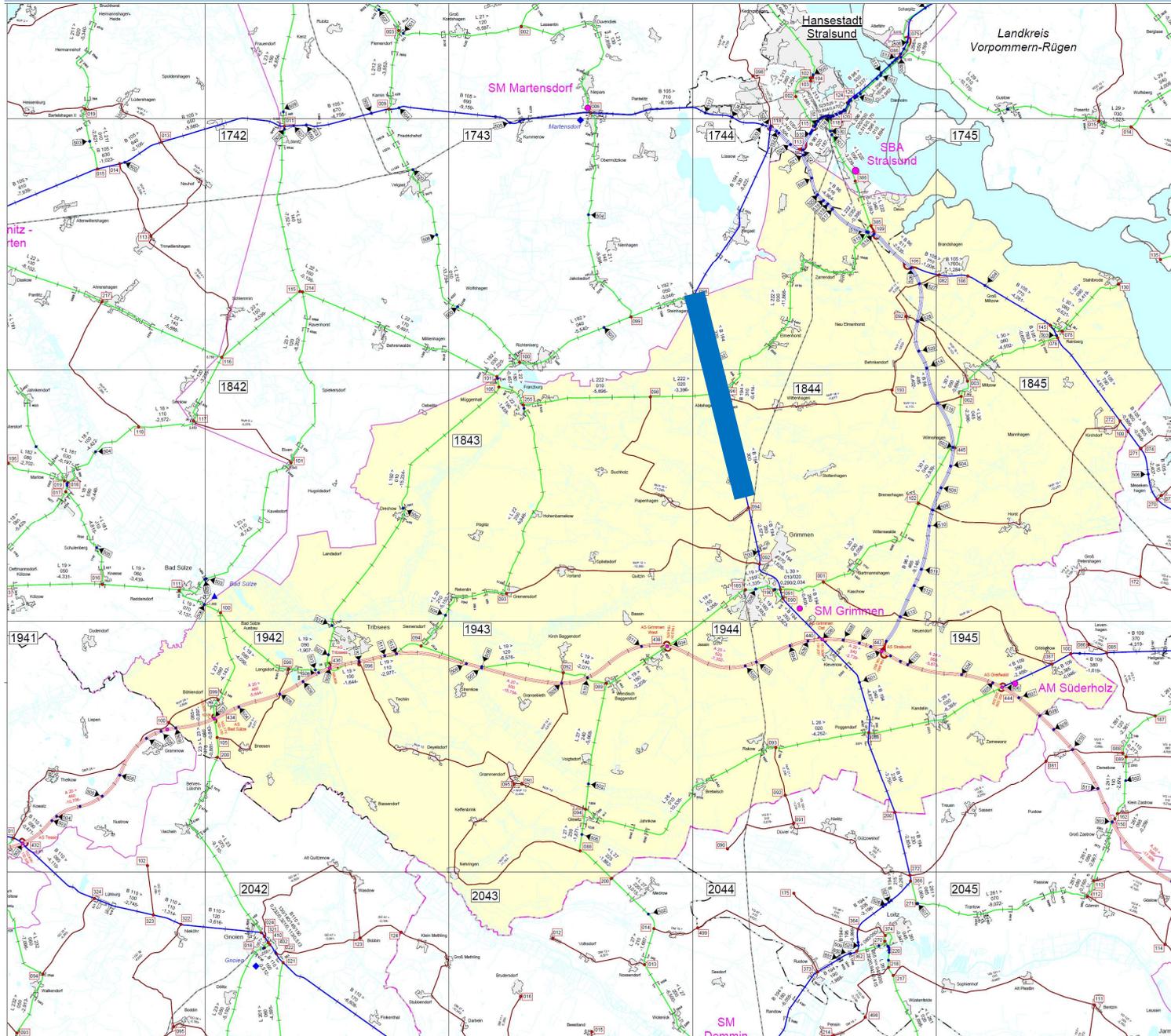
Überblick Straßenbaumaßnahmen – SM Ribnitz



Überblick Straßenbaumaßnahmen – SM Martensdorf



Überblick Straßenbaumaßnahmen – SM Grimm



Überblick Straßenbaumaßnahmen – SM Bergen



sba-hst@sbv.mv-regierung.de

presse@sbv.mv-regierung.de

03831 – 274 0

<https://www.strassen-mv.de/>

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

